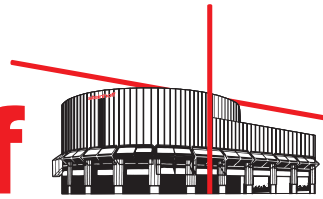


Pflegefibel.

steinhoff



Liebe steinhoff-Kundinnen und Kunden,

Sie haben sich im Rahmen Ihrer Wohn-Raum-Gestaltung für ein hochwertiges Produkt entschieden. Wir bei steinhoff betrachten Wohnen und Einrichten stets unter dem Blickwinkel der Langfristigkeit. Damit Sie sich in Ihrem neuen Wohn-Raum möglichst lange uneingeschränkt wohl fühlen können, stehen wir Ihnen im Falle von Pflege, Reparaturen und Wartungen selbstverständlich gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Wie lange die Schönheit Ihrer neuen Einrichtung erhalten bleibt, hängt maßgeblich von der sachgemäßen Pflege ab. Diese Pflegefibel wurde auf Basis langjähriger Erfahrung der verschiedenen Hersteller entwickelt und beinhaltet die wichtigsten Informationen über Eigenschaften, Pflege und Werterhaltung Ihrer Möbel und Textilien sowie die Adressen der kompetentesten Reinigungs- und Pflegespezialisten.

Sollten Sie weitere Fragen oder Anregungen zum Thema haben, steht Ihnen das steinhoff-Team jederzeit gern unter +49 (0)511 28076-0 zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Einrichtungsobjekt!

Ihr steinhoff-Team

Inhalt

Allgemeine Informationen über Polstermöbel	3
Wissenswertes zur Konstruktion	3
Die Polsterungsarten	3
Umgang mit Faltenbildung	3
Die Bezugsarten	4
Umgang mit Funktionen bei Polstermöbeln	4
Wissenswertes zu Stoffqualitäten	4
Stoffpflege und -reinigung	6
Unterhaltspflege	6
Stoffreinigung	6
Fleckentfernung	6
Tipps zur Fleckentfernung bei Stoffen	7
Tipps zur Fleckentfernung bei Microfasern	8
Alcantara	9
Allgemeine Hinweise zur Reinigung von Alcantara:	9
Allgemeine Regeln zur Entfernung von Flecken:	9
Tabelle zur Fleckentfernung bei Alcantara:	9
Wissenswertes zu Lederqualitäten	11
Ledereigenschaften	11
Wissenswertes über Holzmöbel	13
Furnierte Möbel	14
Massivholzmöbel	14
Oberflächen	15
Tipps zur Pflege geölter Oberflächen	15
Verwendete Edelhölzer	16
Gartenmöbel	17
Glas, Stein und Metalle	18
Glas	18
Stein	18
Metall	19
Baxter informiert:	20
DEDON informiert:	23
Minotti informiert:	24
Walter Koll informiert	28
Pflegeprodukte	38

Allgemeine Informationen über Polstermöbel

Wissenswertes zur Konstruktion

Bei historischen Polstermöbeln wurde die Polsterung üblicherweise durch Sprungfedern hergestellt, die auf einen Holzrahmen montiert und durch Schnüren in eine stark gewölbte (bombierte) Form gebracht wurde. Diese Polsterung wurde dann mit Geweben und Fasern abgedeckt und mit unvernähten Bezugsbestandteilen fest bespannt.

Die von Hand hergestellten Nahtstellen wurden dann mit Polsterschnüren abgedeckt. Durch gestiegene Ansprüche an Komfort, Design, Funktionalität und Flexibilität sowie durch neue Materialien und Fertigungstechniken unterscheiden sich moderne Sitzmöbel in Konstruktion und Eigenschaften heute grundlegend von historischen. Üblicherweise besteht ein modernes Polstermöbel aus einem Gestell aus Holz, Metall oder Kunststoff, auf dem die Unterfederung aus Stahlwellenfedern, Polstergurten oder flexiblen Hightechgeweben befestigt ist. Für die eigentliche Polsterung verwendet man je nach Art des Möbels Polyäther-, Kalt- oder Latexschäume und Federkerne, auch in Kombination miteinander, oder lose Füllmaterialien wie Daunen, Federn, Watte- und Schaumflocken oder entsprechende Mischungen. Polsterungen verlieren in der Anfangszeit der Benutzung um etwa 5% - 10% an Stauchhärte. Dieser materialbedingte, als „Einfedern“ bezeichnete Prozess ist unvermeidlich und lässt keine Rückschlüsse auf die Qualität zu. Gerade bei neuen Sitzmöbeln sollten daher zunächst alle Sitzplätze gleichmäßig benutzt werden, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erreichen. Nachdem der Prozess des Einfederns abgeschlossen ist, behält ein hochwertiges Sitzmöbel seine Stauchhärte während seiner gesamten Lebensdauer auf nahezu gleich bleibendem Niveau.

Die Polsterungsarten

Die straffe Polsterung zeichnet sich durch einen festeren Sitzkomfort aus. Man bleibt eher auf dem Polster sitzen und sinkt weniger ein. Teilweise werden die Bezüge mit der Polsterung durch Heften oder Kleben verbunden. Die Optik einer straffen Polsterung ist gradlinig und faltenarm. Die Übergänge von straffer zu legerer Polsterung sind teilweise fließend. Oft werden beide Polsterungsarten auch innerhalb eines Möbels kombiniert.

Die legere Polsterung hingegen ist an ihrem weichen Aussehen und dem anschmiegsamen Sitzkomfort zu erkennen. Bei dieser Polsterart ist der Bezugsstoff nicht durchgehend eng mit der Polsterung verbunden. Es wird mit einem Materialüberschuss bei den Bezügen gearbeitet, um die Möglichkeiten der Unterfederung und Polsterung zugunsten eines guten Sitzkomforts nicht zu begrenzen. Die Polsterung besteht oft aus separaten Kissen mit loser oder weicher Füllung oder aus großflächigen Polsterteilen. In der Optik ergibt sich dadurch eine wellige oder faltige Oberfläche. Diese modellbedingte Faltenbildung ist gewollt und durch die Konstruktion vorgegeben.

Umgang mit Faltenbildung

Um Fülle und Formtreue bei Kissen mit loser Füllung zu gewährleisten, sollten diese im Gebrauch regelmäßig kräftig aufgeschüttelt oder aufgeklopft werden. Bei allen Polsterarten lassen sich starke Faltenbildungen oder das Einsitzen von Falten verhindern, indem man die Bezüge nach Gebrauch glatt streicht. Dem Entstehen von erkennbaren "Lieblingsplätzen" lässt sich, wenn modellbedingt möglich, durch Tauschen der Kissen oder durch gelegentliches Ändern der Sitzposition vorbeugen.

Eine leichte Muldenbildung in Sitz und Rücken ist auf längere Sicht nicht zu vermeiden, stellt jedoch keine qualitative Beeinträchtigung dar. Sie ist nicht auf ein Nachlassen der Stauchhärte zurückzuführen, sondern auf eine Ausdehnung der Bezüge in Verbindung mit einer Verdichtung der so genannten Polsterabdeckung. Diese oberste Polsterschicht besteht aus Watte oder sehr weichem Schaum und dient lediglich dazu, die Reibung zwischen Bezug und Polster zu minimieren und die Polster fülliger zu machen.

Die Bezugsarten

Die Bezüge beeinflussen Aussehen und Eigenschaften eines Polstermöbels entscheidend. Sowohl Farbe und Art des Bezugsmaterials (Leder oder Stoff), die Eigenschaften (dehnbar oder fest) als auch Art des Bezuges (fest oder abziehbar) beeinflussen das Endergebnis. So kann ein und dasselbe Modell je nach Bezugsmaterial und –art unterschiedlich ausfallen. Generell lässt sich sagen, dass dehnbarere Bezüge gegenüber festen faltenärmer sind, da sie sich dreidimensionalen Formen besser anpassen. Dickere und festere Materialien wie Dickleder oder Alcantara fallen eher wellig als faltig aus, wohingegen dünnere Materialien eher ein feineres Faltenbild aufweisen. Abziehbare Polstermöbel sind eher legerer als festbezogene. Grundsätzlich dehnen sich Bezüge im Laufe des Gebrauches aus. Je nach Rückstellkraft der Materialien kann sich eine Muldenbildung einstellen.

Umgang mit Funktionen bei Polstermöbeln

Sofern Polstermöbel mit zusätzlichen Funktionen wie klappbaren Armlehnen, herausziehbaren Fußstützen oder Schlafmechanismen ausgestattet sind, sollten diese nur ihrer Bestimmung gemäß belastet werden, sofern eine abweichende Nutzung nicht eindeutig zulässig ist, d. h. Armlehnen und Fußstützen nur als Arm-, Kopf- oder Fußauflage, nicht aber als Sitzplatz, Schlaffunktionen nur zum Liegen, nicht aber zum Begehen usw. Bitte benutzen Sie die Funktionen Ihrer Möbel behutsam gemäß Anleitung, damit Sie lange Zeit Freude daran haben und die Garantie nicht aufgrund unsachgemäßer Nutzung erlischt.

Wissenswertes zu Stoffqualitäten

Der Preis eines Bezugstoffes sagt in der Regel noch nichts über seine Gebrauchseigenschaften wie Reibfestigkeit, Lichtehtheit oder Fleckenunempfindlichkeit aus. Vielmehr spiegeln sich im Preis auch andere Qualitätskriterien, wie z.B. die Exklusivität der verwendeten Materialien, Druck- und Webverfahren oder ästhetischer Wert. Die Gebrauchseigenschaften werden neben der Webart vor allem durch das verwendete Material bestimmt. In der Regel sind synthetische Fasern Naturfasern in technischen Eigenschaften überlegen. Oft werden Möbelstoffe aus einer Mischung verschiedener Fasersorten hergestellt, um die Vorzüge einzelner Fasern zu kombinieren.

Baumwolle (CO)

Naturfaser pflanzlicher Herkunft, angenehm in der Berührung, nimmt Feuchtigkeit gut auf, ist hautsympathisch. Farb-, Licht- und Reibechtheit oft geringer als bei Kunstfasern. Pillingneigung bei Flachgeweben (verknäuelte Stofffasern, die sich aus dem Gewebe herausarbeiten).

Polyester (PES)

synthetische, sehr gleichmäßige, lichtbeständige Faser. Die geringe Wasseraufnahmefähigkeit wird bei modernen Stoffen durch Web- und Mischtechniken kompensiert.

Wolle (WO, WV)

Naturfaser tierischer Herkunft, gute Licht- und Reibechtheit, hohe Wasseraufnahmefähigkeit, nicht knitteranfällig. Pilling- und Filzneigung, schwer entflammbar.

Viskose (CV)

gleichmäßige, matt glänzende, elegante Faser. Aus Zellstoff synthetisiert. Sehr gute Wasseraufnahmefähigkeit. Licht- und Reibechtheit eingeschränkt. Bei Flachgeweben ist eine Pillingneigung vorhanden.

Polyurethan (PU)

synthetischer, elastischer Stoff, der beständig gegen Chemikalien ist, sehr licht- und reibecht. Wird oft zu Mikrofasern verarbeitet.

Leinen (LI)

Naturfaser pflanzlicher Herkunft, gute Wasseraufnahmefähigkeit, angenehm kühler Griff, knitteranfällig. Eingeschränkte Farb-, Licht- und Reibechtheit, Pillingneigung bei Flachgeweben.

Microfaser

Sammelbegriff für Bezugsmaterial aus einem Verbund mikroskopisch feiner, synthetischer Fasern, meist aus Polyurethan. Microfasern werden oft als Vlies, d.h. ohne erkennbare Webstruktur hergestellt. Material und Herstellungstechnik gewährleisten eine hohe Strapazierfähigkeit. Zu den bekanntesten Microfasern gehören z.B. Alcantara, Dinamica oder Amaretta. Microfasern sind samtig weich und zeichnen sich durch guten Temperatur und Feuchtigkeitsausgleich aus. Pillingbildung insbesondere durch Fremdfasern ist möglich.

Polyacryl (PAN), Polyamid (PA), Polypropylen (PP)

synthetische, sehr gleichmäßige Faser mit geringer Wasseraufnahmefähigkeit, lichtbeständig, sehr hohe Reibechtheit. Wenn Fasern wie Wolle, Baumwolle, Leinen oder ähnliches beigemischt werden, nimmt die Pillingneigung zu.

Stoffpflege und -reinigung

Unterhaltungspflege

Wie alle Materialien des täglichen Gebrauchs benötigen auch Möbelbezugsstoffe Pflege. Um vorzeitigem Verschleiß, Pillingbildung (Knötchenbildung aus Stoff- und Fremdfasern, die zu vorzeitigem Verschleiß führen kann) und Verschmutzung zu vermeiden, sollten stoffbezogene Möbel regelmäßig mit einer Polsterdüse bei geringer Stärke abgesaugt und anschließend mit einer weichen Bürste in Strichrichtung abgebürstet werden. Zur Vermeidung elektrostatischer Aufladung und Versprödung der Fasern sollte die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40-60% liegen. Bei zu trockenem Raumklima kann das Möbel von Zeit zu Zeit mit einem feuchten, nicht zu nassen Leder abgerieben werden. Stellen Sie das Polstermöbel nicht zu dicht vor Hitzequellen wie Heizungen usw. Ein Mindestabstand von 30 cm ist zu empfehlen. Schützen Sie stoffbezogene Möbel vor zu starker Sonnen- oder Bestrahlung, um ein ungleichmäßiges, vorzeitiges Ausbleichen zu verhindern. Grundsätzlich gilt, dass helle und/oder unifarbige Stoffe empfindlicher und pflegebedürftiger sind als dunkle und/oder gemusterte Stoffe. Bei allen Stoffen kann sich eine Pillingbildung einstellen.

Die Pills bestehen meist aus Fremdfasern (z.B. Kleidung). Die Haltbarkeit oder Gebrauchstüchtigkeit des Stoffes wird in der Regel nicht beeinträchtigt, sofern die Pills entfernt werden (z.B. mit einem Fusselrasierer), um vorzeitigem Verschleiß durch erhöhte Reibung zu verhindern.

Stoffreinigung

Grundsätzlich ist das Reinigen und die Fleckentfernung bei Polstermöbeln Sache eines Fachmanns. Wenn Sie selbst vorgehen wollen, beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise. In jedem Fall empfiehlt es sich, die Verträglichkeit und den Erfolg einer Maßnahme an einer nicht sichtbaren Stelle des Polstermöbels zu testen, um Überraschungen zu vermeiden. Eine allgemeine Reinigung von festbezogenen oder abziehbaren Stoffbezügen ist meist mit handelsüblichen Reinigungsschäumen möglich. Alle abziehbaren Bezugsstoffe sind auch für die chemische Trockenreinigung geeignet. Nur wenn abziehbare Bezüge nicht mit anderen Materialien verbunden sind (z.B. mit Polsterwatte) und es ausdrücklich zulässig ist, dürfen Stoffbezüge nach Vorschrift gewaschen werden. Bitte benutzen Sie hierfür den Schonwaschgang bei 30° C oder Handwäsche. Vermeiden Sie unbedingt andere, nicht schonende Waschverfahren mit höheren Temperaturen. Füllen Sie die Waschmaschine höchstens zu einem Drittel und schleudern Sie nicht. Das könnte unschöne Knitterfalten zur Folge haben. Wegen des Volumens empfiehlt sich meistens jedoch der Weg in die Reinigung. Bitte benutzen Sie das Möbel erst wieder, nachdem der Bezug vollständig getrocknet ist. Einige Stoffe werden werksseitig mit einer Fleckschutzausrüstung versehen (z. B. Teflon). Diese bildet eine Schutzschicht um jede Faser, ohne das Aussehen oder die Atmungsaktivität des Stoffes zu beeinträchtigen. Verschüttete Flüssigkeiten perlen ab und können abgetupft werden.

Fleckentfernung

Grobe Teile, z.B. Speisereste, sollten mit einem Löffel oder einem Messerrücken entfernt werden. Eintrocknete Flecken auf keinen Fall mit einem Fingernagel abkratzen, da die Gefahr besteht, dass die Fasern des Stoffes beschädigt werden. Flüssigkeiten werden mit einem saugfähigen Tuch entfernt, dürfen jedoch nur

abgetupft - nicht abgerieben - werden. Anschließend sollte zunächst eine Reinigung mit lauwarmem Wasser (30° C) und ph-neutralem Shampoo oder Feinwaschmittel versucht werden. Auf keinen Fall mit Haushaltsreinigern arbeiten, da diese säurehaltig sind und die Fasern des Stoffes angreifen. Wichtig ist dabei, dass immer vom Rand zur Mitte hin gearbeitet wird, um den Fleck nicht zu vergrößern und um zu vermeiden, dass sich Ränder bilden. Wollen Sie ein Reinigungsmittel verwenden, so bearbeiten Sie nie direkt die befleckte Stelle. Prüfen Sie erst an einer verdeckten Stelle des Polsterbezuges die Farbechtheit mit einem weißen, weichen, mit Reinigungs- bzw. Fleckenentfernungs-mittel getränkten, sauberen Tuch. Sind besondere Reinigungsanleitungen vorgegeben (z. B. bei mit Fleckschutz ausgerüsteten Stoffen), sind diese in jedem Fall maßgebend für die Reinigung. Die Reinigung ist generell leicht und ohne viel Druck durchzuführen. Nach der Fleckentfernung soll immer die ganze Fläche - von Naht zu Naht – feucht abgerieben werden, um die Bildung von Rändern zu vermeiden. Anschließend mit einem trockenen Tuch das aufgetragene Reinigungsmittel abnehmen und zuletzt den Flor aufbürsten. Bevor das gereinigte Möbelstück wieder benutzt werden kann, muss es vollkommen trocken sein. Nach dem Trocknen kann der Flor mit einem Staubsauger abgesaugt und einer weichen Bürste nochmals aufgebürstet werden.

Tipps zur Fleckentfernung bei Stoffen

Blut, Ei, Kot, Urin

Mit kaltem Wasser, evtl. mit Lösung aus Shampoo und Wasser nachbehandeln, kein heißes Wasser verwenden, da Eiweiß gerinnt.

Erbrochenes, Kaffee mit Milch, Kakao, Kopierstift, Kugelschreiber, Lippenstift, Milch, Parfüm, Sahne, Schuhcreme, Soßen, Suppen, Tinte, Ruß, Schokolade

Mit lauwarmer Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln. Ist der Fleck damit nicht zu beseitigen, so kann nach dem Trocknen mit Spiritus bzw. Waschbenzin oder Fleckentfernung nachbehandelt werden.

Spirituosen, Bier, Cola, Fruchtsäfte, Limonade, Kaffee, Tee-Getränke

Nicht eintrocknen lassen, sofort mit lauwarmer Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln.

Butter, Bohnerwachs, Farbe (Lack), Fett, Harz, Kohle, Kopierstift, Öl, Teer

Mit Lösungsmittel wie Waschbenzin, Spiritus behandeln oder handelsüblichem Fleckenwasser. Diese Methode ist bei Bezugstoffen wie Alcantara nicht anwendbar!

Kerzenwachs

Nicht mit Bügeleisen arbeiten! Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben, bei Velours besteht Gefahr der Oberflächenbeschädigung. Mit Waschbenzin u. U. mehrmals nachbehandeln.

Kaugummi, Knetgummi

In jedem Fall den Fachmann fragen.

Rost, gealtertes Blut

Weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel auf 100 ml kaltes Wasser) anfeuchten und damit auftragen. Fleck vom Rand zur Mitte hin aufnehmen.

Tipps zur Fleckentfernung bei Microfasern

Bier, Eier, Milch, Creme

Mit einer neutralen Seifenlösung behandeln, gründlich ausspülen.

Blut

Eine neutrale Seifenlösung verwenden. Bei bereits angetrockneten Flecken die Behandlung mehrmals wiederholen.

Fruchtsäfte, Obst, Gemüse, Kakao, Schokolade

Mit einer neutralen Seifenlösung auswaschen.

Marmelade, Gelatine, Sirup, Ketchup, Kaffee, Tee

Farbige Flecken sollten mit Zitronensäure behandelt werden. Gründlich ausspülen.

Kaugummi

Mit Äthylalkohol behandeln, dann vorsichtig mechanisch entfernen.

Kugelschreiber, Filzstift

Mit Äthylalkohol auflösen, abtupfen, dann mit neutraler Seifenlösung auswaschen und gründlich ausspülen.











Lippenstift, Schuhcreme, Öl, Fett

Mit Äthylalkohol auflösen, abtupfen, dann mit neutraler Seifenlösung auswaschen und gründlich ausspülen.

Senf, Wein, Liköre

Mit neutraler Seifenlösung auswaschen, mit Zitronensaft behandeln, danach gründlich ausspülen.

Pflegesymbole

-  Feinwäsche 30° max.
-  Handwäsche
-  Nicht waschen
-  Bügeleisen mittel
-  Bügeleisen schwach
-  Nicht bügeln
-  Reinigungsmittel Perchloräthylen
-  Nicht chemisch reinigen
-  Nicht chloren
-  Trocknen nicht möglich

Alcantara

Alcantara bietet eine Fülle von Vorzügen. Es bewährt sich hervorragend im Alltag, weil bei einfachster Reinigung und Pflege ein eindrucksvolles Erscheinungsbild garantiert ist. Alles was Sie brauchen ist Wasser und Seife oder andere natürliche Reinigungsmittel: Sie können Alcantara sogar in der Waschmaschine waschen. Beachten Sie einfach die nachfolgenden Tips. Sie zeigen den umweltschonendsten und natürlichsten Weg Alcantara zu pflegen.

Allgemeine Hinweise zur Reinigung von Alcantara:

- Bei größeren Flecken und Verschmutzungen ist eine komplette Reinigung der Bezüge erforderlich.
- Abziehbare Bezüge: Waschen Sie den Bezug lauwarm in der Waschmaschine und behandeln Sie ihn nach dem Trocknen mit einer weichen Bürste.
- Nicht abziehbare Bezüge: Am besten sprühen Sie eine Lösung aus lauwarmen Wasser und einem natürlichen Reinigungsmittel mit Hilfe eines Zerstäubers auf den Fleck. Vermeiden Sie Chemikalien und Fragen Sie gegebenenfalls einen Reinigungsfachbetrieb.

Allgemeine Regeln zur Entfernung von Flecken:

- Sobald Sie einen Fleck entdeckt haben, folgen Sie den Anweisungen in der nachfolgenden Tabelle.
- Je früher Sie Verschmutzungen behandeln, desto leichter und gründlicher gelingt Ihnen die Entfernung.
- Groben Schmutz können Sie mit einem Löffel oder flachen Messer vorsichtig entfernen und dann mit einem weichen weißen Tuch betupfen.
- Entfernen Sie den Schmutz von den Seiten zur Mitte hin, um die Bildung von Rändern zu vermeiden.
- Durch leichtes Betupfen mit einem Schwamm oder saugfähigem Papier können Sie die Flecken begrenzen.
- In jedem Fall ist es erforderlich, reichlich nachzuspülen, um die verwendeten Reinigungsmittel vollständig zu entfernen.
- Heftiges Reiben sollte bei der Behandlung vermieden werden, um keine Veränderung der Oberfläche zu verursachen.

Tabelle zur Fleckentfernung bei Alcantara:

Bier

Mit einer neutralen Seifenlösung behandeln, gründlich ausspülen

Blut

Eine neutrale Seifenlösung verwenden. Bei bereits angetrockneten Flecken die Behandlung mehrmals wiederholen.

Eier

Mit einer neutralen Seifenlösung behandeln, gründlich ausspülen

Fruchtsäfte, Obst, Gemüse, Marmelade, Ketchup, Kaffee, Tee

Mit einer neutralen Seifenlösung auswaschen. Farbige Flecken sollen mit Zitronensäure behandelt werden. Gründlich ausspülen

Kakao, Schokolade

Mit neutraler Seifenlösung gründlich einschäumen, ausspülen

Kaugummi

Mit Äthylalkohol behandeln, dann vorsichtig mechanisch entfernen.

Kugelschreiber, Filzstift

Mit Äthylalkohol auflösen, abtupfen, dann mit neutraler Seifenlösung auswaschen und gründlich ausspülen.

Milch, Creme

Mit einer neutralen Seifenlösung behandeln, gründlich ausspülen

Lippenstift, Schuhcreme. Öl, Fett

Mit Äthylalkohol auflösen, abtupfen, dann mit neutraler Seifenlösung auswaschen und gründlich ausspülen.

Senf

Mit neutraler Seifenlösung auswaschen, mit Zitronensaft behandeln, danach gründlich ausspülen

Wein, Liköre

Mit neutraler Seifenlösung auswaschen, mit Zitronensaft behandeln, danach gründlich ausspülen

Wissenswertes zu Lederqualitäten

Als Leder bezeichnet man das Produkt, das beim Gerben von Häuten und Fellen entsteht. Im Sprachgebrauch des Gerberhandwerks bezieht sich der Begriff „Häute“ nur auf große Tiere (z.B. Pferde, Rinder und Schweine), die Bezeichnung „Felle“ dagegen auf kleinerer Tiere (Kälber, Schafe, Ziegen etc.). Zur Lederherstellung dient allein die von Haaren, Oberhaut und Unterhaut befreite Lederhaut. Achtung: Oft sind Produkte mit dem Signet „Echt Leder“ versehen. Diese Kennzeichnung ist kein Gütezeichen oder Prädikat, denn natürlich ist jedes Leder „echt“. „Echt Leder“ sagt nichts aus über Typ und Qualität des Materials, sondern wurde lediglich von Herstellern zu Werbezwecken erfunden, um sich optisch mit einem Symbol von Kunstleder abzugrenzen. Kunstleder besteht aus einem textilen Trägermaterial und einer Kunststoffschicht, die lederähnliche Eigenschaften und/oder lederähnliche Oberflächen besitzt, die durch Prägung, Farbe und Matt/Glanz-Effekt erzielt werden. Wird beispielsweise statt Textil (minderwertiges) Leder als Trägermaterial verwendet, kann das Produkt bereits als „Echt Leder“ bezeichnet werden. Das gilt auch bei mit Kunststoff, Lack oder Folie beschichtetem Leder.

Ledereigenschaften

Bei wirklich echtem Leder handelt es sich dagegen um ein Naturprodukt mit einzigartigen Eigenschaften. Aufgrund seiner hohen Elastizität, Zug- und Abriebfestigkeit ist es erheblich beständiger gegen mechanische Einwirkungen als Textilien und garantiert so eine lange Lebensdauer. Hinzu kommen verhältnismäßige Pflegeleichtigkeit, Atmungsaktivität und ein angenehmer Griff. Leder wird, mit ein bisschen Pflege, mit zunehmendem Alter sogar immer schöner, weil eine feine Patina, Falten und Runzeln entstehen. Übrigens: Bei naturbelassener oder nur leicht pigmentierter (gefärbter) Ware sind Oberflächenveränderungen zu erkennen, die beispielsweise durch Striegelrisse, Parasitenschäden oder Vernarbungen verursacht wurden. Das sind (in der Regel) keine Qualitätsmängel, sondern Kennzeichen eines echten Naturprodukts.

Auf den nachfolgenden Abbildungen zeigen wir Ihnen einige für echtes Leder typische Merkmale. Alle Naturmerkmale, die eine geschlossene gut, verwachsene Oberfläche aufweisen, dürfen verarbeitet werden.

Narben



Dungstellen



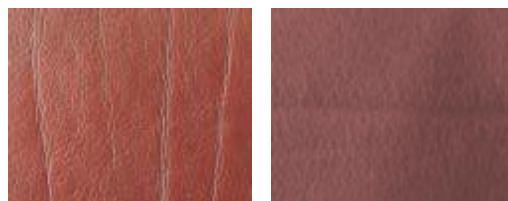
Insektenbisse



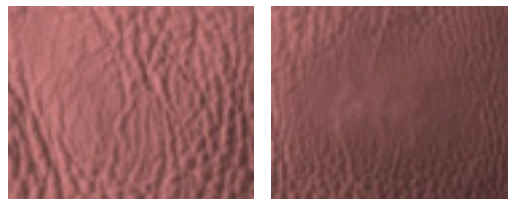
Gabelstiche



Mastfalten



Hautunregelmäßigkeiten



Wissenswertes über Holzmöbel

Für die Herstellung hochwertiger Holzmöbel werden verschiedenste Werkstoffe verarbeitet. Dabei hängt die Hochwertigkeit nicht nur von Art und Qualität des eingesetzten Materials ab, sondern auch von dessen Veredelungsgrad und dem funktionsgerechten Einsatz. So kann man nicht grundsätzlich sagen, dass Massivholzmöbel hochwertiger sind als furnierte Möbel. Es gibt sowohl im Massivholz wie auch im Furnierbereich einfache und gehobene Qualitäten.

Die Auswahl des richtigen Holzwerkstoffes wird vielmehr von der Art und Konstruktion des Möbels vorgegeben. So lassen sich beispielsweise Systemmöbel wie raumhohe Regal- und Kleiderschranksysteme oder passgenau ausziehbare Esstische oft nur fachgerecht mit Materialien realisieren, die absolut formstabil sind. Demgemäß werden in diesen Fällen von den renommierten Herstellern überwiegend Holzwerkstoffe wie lackierte oder furnierte Span- oder MDF-Platten eingesetzt.

Massivholz hingegen schwindet und dehnt sich, kann sich verziehen, Trocken-, Spannungs- und Windrisse können auftreten und vieles mehr. Vielfach unbekannt ist, dass deshalb schon bei hochwertigen historischen Möbeln furnierte Holzwerkstoffe verarbeitet wurden. Wirkliches "Massivholz", d.h. im Stück gewachsenes Holz wird im Möbelbau in den seltensten Fällen verarbeitet. Vielmehr wird das Material zunächst meist durch Verarbeitung zu Leimholz, Tischlerplatte, Multiplex oder Furnierplatten gezähmt. Die größten Nachteile massiven Holzes werden auf diese Weise eliminiert oder gemindert. Ein gut gemachtes Massiv- oder Vollholzmöbel berücksichtigt die Materialeigenschaften durch die Wahl der richtigen Beschläge (z.B. Stangenschlösser bei großen Türen), ausreichende Maßtoleranzen, um Funktionen zu gewährleisten und konstruktive Maßnahmen, die ein zu starkes Arbeiten verhindern (z.B. Traversen bei Tischen). Dennoch fordern Massiv- oder Vollholzmöbel von ihren Besitzern ein besonderes Materialverständnis.

Im Hinblick auf mögliche Schadstoffe spielt die Art des Werkstoffes weniger eine Rolle als die Herkunft des Möbels. Alle international renommierten Hersteller von Holzmöbeln achten streng auf die Verwendung von gesundheitlich unbedenklichen Materialien und innovative, umweltschonende Produktionsverfahren. Problematisch sind hingegen Importwaren, die unter unbekanntem Produktionsbedingungen in Billiglohnländern produziert werden. Eine seriöse Qualitätskontrolle im Hinblick auf Schadstoffe ist trotz anders lautender Werbeaussagen meistens nicht möglich.

Insbesondere im Neuzustand kann von Holzmöbeln dennoch eine Geruchsbelästigung ausgehen. Sie lässt sich auf materialspezifischen Eigengeruch, unschädliche, flüchtige Substanzen, die in geringen Mengen aus behandelten Oberflächen austreten und Staubrückstände aus der Produktion zurückführen. Nachdem Sie Ihr neues Möbel mit einem weichen, handfeuchten Tuch gereinigt haben, empfiehlt sich bei Bedarf regelmäßiges, kräftiges Lüften, sofern es sich um Schrankmöbel handelt, bei offenen Schranktüren. Störende Gerüche lassen sich auch durch einen Spritzer Essig im Wasser mindern.

Grundsätzlich dürfen keine Wärme erzeugenden Geräte im Dauerbetrieb auf die Holzoberfläche gestellt werden. Die Wärme kann zu Rissen im Holz führen. Für Laptops sollten geeignete Unterlagen verwendet werden.

Möbel sind aufgrund der klimatischen Bedingungen ihres Wachstumsstandortes nur eingeschränkt für trockene zentralbeheizte Räume geeignet. Eine relative Luftfeuchtigkeit unter 50% kann zu Rissen, Holzverwerfungen und starken Unebenheiten im Stoßbereich führen. Wir empfehlen daher die Verwendung von Luftbefeuchtern, um eine für Mensch und Möbel zuträgliche relative Luftfeuchtigkeit sicherzustellen.

Furnierte Möbel

Als Furniere bezeichnet man in dünne Blätter oder Platten geschnittenes Massivholz. Nur ausreichend große und gut gewachsene Bäume können zu Furnier verarbeitet werden. Bei hochwertigen furnierten Möbeln werden, passend zum Auftrag, von Meisterhand Furniere ausgewählt, beschnitten und zusammengefügt und schließlich vollflächig auf die Trägerplatte geleimt. Die Plattenkanten werden mit passenden Umleimern belegt. Zuletzt wird die Oberfläche geschliffen und durch Lackieren, Beizen oder andere Behandlungen versiegelt und geschützt.

Bei auftragsbezogener Fertigung hochwertiger furnierter Möbel wird auf eine so genannte "Abwicklung" geachtet. D.h. dass alle sichtbaren Teile, wie z.B. Türfronten bei Schränken, ein zueinander passendes Furnierbild aufweisen. Furnierte Oberflächen sind oft härter als ihre Massivhölzer. Dies erklärt sich durch die Oberflächenhärte und Homogenität der Holzwerkstoff-Trägerplatten. Im Vergleich zu Massiv- oder Vollholzmöbeln wirken furnierte Möbel durch große Flächen, die passende Furnierauswahl und das weitgehende Fehlen grober Holzmerkmale eher wie aus einem Guss und damit eleganter. Dennoch unterstreichen gerade Unregelmäßigkeiten in Farbe, Maserung und Oberflächenbeschaffenheit die Echtheit wertvoller furnierter Möbel. Furnierte Möbel werden zum Schutz der Oberflächen mit Klarlacken (s. lackierte Oberflächen) oder anderen Substanzen, wie z.B. Ölen oder Wachsen behandelt. Unter dem Einfluss von Sonnenlicht neigen Hölzer zu Veränderungen wie Ausbleichen (bei dunkleren Hölzern) oder Nachdunkeln (bei helleren Hölzern). Bitte verschieben Sie Dekorationsgegenstände gerade in der ersten Zeit häufig, um Farbunterschiede und so genannte "Lichtschatten" zu vermeiden.

Massivholzmöbel

Je nach Holzart zeichnen sich Massiv- oder Vollholzmöbel durch deutliche bis starke Unregelmäßigkeiten in Farbe, Maserung und Oberflächenbeschaffenheit aus. Eine Beeinflussung des Aussehens durch entsprechende Holz Auswahl ist praktisch nicht möglich. Massivholzmöbel wirken oft "bunter", wodurch der Unikatcharakter unterstrichen wird. Werkstoffe wie Leimholz (verleimte Bretter oder Leisten) benötigen keine Furniere oder Anleimer. Andere, wie Tischler- oder Furnierplatten, müssen dagegen mit Furnieren und Anleimern veredelt werden. Im Gegensatz zu furnierten Oberflächen können massive Holzwerkstoffe wie Leimholz "beifallen". Damit wird die Eigenschaft beschrieben, dass sich Leisten oder Bretter, die zu einer Platte verleimt wurden, in der Dicke unterschiedlich ausdehnen oder zusammenziehen können.

Dies kann zu fühl- und sichtbaren Absätzen in der Oberfläche führen, ohne dass die Stabilität oder Qualität des Möbels dadurch beeinträchtigt wird. Großer Beliebtheit als Vollholzwerkstoff erfreut sich Multiplex (im Kreuzverband furnierte Holzschichten). Während die Oberfläche der am häufigsten verwendeten Birken-Multiplexplatten meistens furniert werden, bleibt die dekorative, an ihren typischen Unregelmäßigkeiten und dunklen Einschlüssen erkennbare Kante am fertigen Möbel

meist sichtbar. Massivholzmöbel werden zum Schutz der Oberflächen mit Klarlacken (s. lackierte Oberflächen) oder anderen Substanzen, wie z.B. Ölen oder Wachsen behandelt. Unter dem Einfluss von Sonnenlicht neigen Hölzer zu Veränderungen wie Ausbleichen (bei dunkleren Hölzern) oder Nachdunkeln (bei helleren Hölzern). Bitte verschieben Sie Dekorationsgegenstände gerade in der ersten Zeit häufig, um Farbunterschiede und so genannte "Lichtschatten" zu vermeiden.

Oberflächen

Zur Herstellung farbiger Oberflächen und zur schützenden Versiegelung von Holzoberflächen verwendet man Lacke. Lacke können verschiedene Oberflächenstrukturen mit unterschiedlichen Eigenschaften aufweisen.

Hochglänzend lackierte Oberflächen verleihen Möbeln ein brillantes Aussehen. Sie sind in der Herstellung aufwändig, da viel manueller Aufwand erforderlich ist. Trotz aller Sorgfalt können bei bestimmten Lichtsituationen kleine Einschlüsse im Lack, leichte Schlieren oder andere Unregelmäßigkeiten vorhanden sein. Hochglänzende Oberflächen sind kratzempfindlich. Feine Kratzer können mit Polierpaste für Hochglanzmöbel behandelt werden. Seidenmatte Glattlacke haben eine glatte, elegante Oberfläche. Sie sind weniger empfindlich als hochglänzende Lacke. Strukturlacke zeichnen sich durch eine raue, sehr matte und kratzunempfindliche Oberfläche aus. Kleine Unregelmäßigkeiten können in jeder lackierten Oberfläche vorkommen, sollten aber mit einem Abstand von etwa 1 m mit dem bloßen Auge nicht mehr sichtbar sein. Wie jedes Material verändert sich auch Lack unter Einfluss von Licht und anderen Faktoren. Bei Nachlieferungen sind daher Farbabweichungen zu erwarten, auch wenn genau der gleiche Lack verwendet wird.

Tipps zur Pflege lackierter Oberflächen

Lackierte Oberflächen können mit einem handfeuchten, weichen Wolltuch oder vorzugsweise mit einem feuchten Fensterleder gereinigt werden. Bitte verwenden Sie keine Haushaltsreinigungsmittel. Stellen Sie Gefäße, insbesondere heiße Gegenstände immer mit einem Untersatz auf die Möbel. Schützen Sie Lackflächen auch vor Tesafilm, Aufklebern oder Gummi. Sie enthalten, wie übrigens auch einige Kunststoffe, Lösungsmittel, die die Lackoberfläche angreifen können. Harte physikalische Belastungen wie Schläge, fallende Gegenstände u.ä. beschädigen die Lackoberfläche! Kleine Schönheitskorrekturen bei Möbeln können mit Hilfe eines "Tupflackes_{JW1}" durchgeführt werden.

Tipps zur Pflege geölter Oberflächen

Naturholzoberflächen werden auch durch spezielle Öle und Wachse versiegelt und damit gegen Verschmutzungen und Flüssigkeiten geschützt. Diese Art der "offenporigen" Versiegelung bedarf der regelmäßigen Auffrischung, da Öle und Wachse im Laufe der Zeit in das Holz einziehen bzw. verdunsten. Im Gegensatz zu lackierten Oberflächen lassen sich kleinere Schäden in der Regel leicht durch Ausschleifen und Nachölen/Nachwachsen reparieren. Öl- und Wachspflegesets erhalten Sie über uns.

Verwendete Edelhölzer

Ahorn

Herkunft: Europa, Kanada

Aussehen: gelbweiß bis rötlichweiß, feinporig, typische dekorative "Riegelbildung"

Eigenschaften: hartes Laubholz, Verwendung als Furnier oder Massivholz.

Birnbaum

Herkunft: Europa

Aussehen: rötlich, sehr elegantes, feinfaseriges, geschlossenporiges Holz

Eigenschaften: hartes Laubholz, dennoch sehr biegsam und gut zu bearbeiten. Wird meist für Furniere verwendet.

Buche

Herkunft: Europa

Aussehen: weißlich bis hellrot

Eigenschaften: sehr langfaseriges, feinporiges Holz. Hart und zäh, lässt sich unter Dampfeinwirkung gut verformen und ist daher wichtiges Material für Bugholzmöbel und ideal für Konstruktion und Gestellbau.

Eiche

Herkunft: weltweit aus gemäßigten, warmen Zonen

Aussehen: gelbbraun mit ausdrucksstarker, grobporiger Maserung

Eigenschaften: Laubholz, hart, tragfähig, fest und elastisch, außerordentlich haltbar im Trockenen und im Nassen, hohe Biegefestigkeit. Findet sowohl als Furnier- als auch als Massivholz Verwendung.

Kirschbaum

Herkunft: Europa, Amerika

Aussehen: gelblich-weißer Splint, rotbrauner, stark nachdunkelnder Kern, feinfaserig, zart glänzend, wirkt warm und elegant. Europäischer Kirschbaum ist gegenüber amerikanischem Kirschbaum heller und dunkelt weniger stark nach.

Eigenschaften: Laubholz, mittelhart bis hart, findet bei furnierten oder massiven Möbeln Verwendung.

Esche

Herkunft: Europa

Aussehen: gelblich weiß bis gelblich braun, grobporig, ausdrucksstarke Maserung

Eigenschaften: zäh und hart, wird überwiegend zu Furnier verarbeitet.

Wenge

Herkunft: Westafrika, von Kamerun bis Kongo.

Aussehen: kaffee- bis schokobraun. Die Poren sind grob und zerstreut, häufig mit dunklen, manchmal mit hellen Auffüllungen versehen. Sehr dekorativ.

Eigenschaften: sehr hart, mit mattem Glanz, wird überwiegend zu Furnier verarbeitet.

Teak

Herkunft: Südostasien (Teak wird in Plantagen angepflanzt)

Aussehen: dunkelbraunes schweres Hartholz, das vom riesigen Teakbaum gewonnen wird. Teak ist ein extrem dichtes Holz und aufgrund seines hohen natürlichen Öl- und Kautschukgehaltes resistent gegen Würmer, Schimmelpilz- und Pilzbefall, säurefest und auch schwer entflammbar.

Gartenmöbel

Naturmaterialien sind grundsätzlich pflegeleicht und unproblematisch. Eine gelegentliche Reinigung mit einem Staubtuch und auch mit einem leicht feuchten Tuch genügt vollkommen. Vermeiden Sie scharfe Reinigungsmittel. Bei besonderen Problemen wenden Sie sich bitte direkt an uns. Bei der Reinigung von Polsterstoffen beachten Sie bitte die Pflegehinweise der jeweiligen Stoffart.

Eisenmöbel

Eine Reinigung der Eisenmöbel sollte nur mit feuchtem Tuch oder Schwamm und mildem Reinigungsmittel erfolgen. Um Rost zu vermeiden, sollten tiefe Lackkratzer baldmöglichst ausgebessert werden. Nach leichtem Anschleifen können Sie die schadhafte Stellen mit einem Pinsel und handelsüblichem Mattlack überstreichen.

Aluminiummöbel

Aluminiumteile werden mit einem milden Reinigungsmittel und einem Schwamm problemlos gesäubert. Kleine Kratzer am Lack können Sie mit einem speziellen Lackstift ausbessern. Im Winter empfehlen wir, die Möbel innen zu lagern, da Wasserrückstände in den Aluminiumrohren bei Frost zu Strukturschäden führen können (vor allem, wenn die Möbel bei Frost auf dem Kopf stehend gelagert werden).

Polyesterbespannungen

Die Bespannungen sind aus einem Polyester- Gittergewebe. Sie sind zug- und reißfest sowie UV-beständig. Die Bespannungen sollten gelegentlich mit einem milden Waschmittel gesäubert und danach abgespült werden. Stärkere Flecken können Sie mit einem Vinyl-Spezialreiniger (erhältlich in Drogerien) unter kräftigem Reiben entfernen. Vor allem säurehaltige und ätzende Flüssigkeiten sowie eingefärbte Öle sollten vermieden werden.

Teakmöbel

Teakholz ist ein wertvolles Hartholz, das seit Jahrhunderten für die Herstellung von Schiffen, Schiffsplanken und Außenmöbel verwendet wird. Seine dichte Struktur und seine hohe Öl- bzw. Kautschukhaltigkeit verhindern ein Ausdehnen, Schwinden bzw. Verziehen der Holzteile und machen es somit Wetter unempfindlich. Das von uns verarbeitete Teakholz stammt ausschließlich von staatlich angelegten Nutzplantagen. Alle Teakholzteile sind für den Außenbereich unbehandelt. Ein natürlicher Prozess bewirkt, dass Teakmöbel draußen bereits nach wenigen Monaten eine silbergraue Patina erhalten. Dies beeinträchtigt jedoch nicht die Qualität des Holzes und verleiht dem Material seinen typischen Charakter. Wenn Sie die graue Patina akzeptieren, genügt bei leichter Verschmutzung eine Reinigung mit Wasser und Bürste. Zur Beseitigung stärkerer Verschmutzungen und umweltbedingter Flecken empfehlen wir die Verwendung eines Teak-Cleaners. Mit einer harten Bürste wird der aufgetragene Cleaner abgeschrubbt und anschließend mit Wasser abgespült. Wenn Sie wieder den honigbraunen Farbton des frischen Holzes erhalten möchten, empfehlen wir eine Nachbehandlung mit einem Teak-Protector. Das Holz muss bei dieser Behandlung 100 % trocken sein. Der Teak-Protector ist umweltfreundlich, schnell und einfach anzuwenden. Mit dem Protector behalten die Möbel länger ihre natürliche Farbe. Wir empfehlen eine Behandlung pro Jahr.

Glas, Stein und Metalle

Glas

Glas ist ein Industrieprodukt aus natürlichen Grundstoffen. Aus fertigungstechnischen Minimale Unebenheiten, kleine Kratzer, Luftbläschen oder Glastrübungen sind produktionstechnisch bedingte Merkmale dieses Materials, auf die wir keinen Einfluss haben. Sind diese bei diffusem Tageslicht aus eineinhalb Metern Entfernung nicht mehr sichtbar, so können sie nicht beanstandet werden. Bitte beachten Sie, dass Glas kratzempfindlich ist und keine scharfkantigen Gegenstände ohne Schutz über die Oberfläche gezogen werden. Heiße oder extrem kalte Gegenstände (z.B. heiße Töpfe oder Flaschen aus der Tiefkühltruhe) dürfen nicht auf dem Glas abgestellt werden, da Floatglas explosionsartig platzen könnte. Verwenden Sie Glastische niemals als Sitzgelegenheit!

Zur Reinigung von Klarglasplatten verwenden Sie bitte Spirituswasser oder Haushaltsglasreiniger und trocknen Sie mit einem weichen, fusselreifen Tuch nach. Bei starker Verschmutzung kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz neutraler Reinigungsmittel oder handelsüblicher Haushalts-Glasreiniger unterstützt werden.

Stein

Granit

Granit ist ein Tiefengestein, welches weltweit zu finden ist. Seine hohe Dichte erlaubt es, dass die Platten allein durch intensives Polieren, ohne künstliche Beschichtung eine gebrauchstüchtige Oberfläche erhalten. Die Bearbeitung des Granits ist aufgrund seiner Härte im Vergleich zu anderen Steinen schwieriger. Trotz moderner Technik ist bei der Bearbeitung von Granit viel Handarbeit erforderlich.

Reinigen Sie Flächen aus Granit mit einem feuchten Tuch oder Fensterleder. Trotz der unempfindlichen Oberfläche empfehlen wir, Alkoholränder sofort zu entfernen, insbesondere Rotweinflecken oder verschüttete Flüssigkeiten. Granit ist säureempfindlich. Safflecken u.ä. Verunreinigungen sollten sofort weggeputzt werden.

Travertin, Marmor, Bunt- und Ölschiefer

Offenporigere und weichere Gesteine, die zum Teil mit einer Schutzlackierung oder Ölbeschichtung versehen werden müssen, um eine gebrauchstüchtige Oberfläche zu erhalten. Zur Reinigung genügt ein weiches Tuch. Sie können die Flächen auch mit einer weichen Bürste abstauben. Bitte entfernen Sie jeden Fleck sofort. Sind doch einmal Kalkflecken geblieben, waschen Sie die gesamte Platte mit lauwarmem Wasser und Schmierseife ab (nie synthetisches Waschmittel) und polieren mit Filz nach. Niemals Zitrone, Essig oder Salz zur Reinigung verwenden. Zum Marmor gehört allerdings die charakteristische Patina, die sich im Laufe der Zeit beim Gebrauch bildet.

Metall

Chrom und andere glänzende Metalle

Weit verbreitet als Oberflächenbeschichtung auf Metallteilen. Verchromte Oberflächen sind unempfindlich und pflegeleicht, allerdings nicht rostfrei. Chromoberflächen können mit einem feuchten Tuch abgewischt und trockenpoliert werden. Eine Behandlung mit Politur ist möglich. Mattchrom ist empfindlicher und sollte nicht mit Politur behandelt werden.

Edelstahl

Edelstahl ist aufgrund seiner Zusammensetzung - Eisen mit den Legierungszusätzen Chrom, Nickel und Molybdän - gegen Korrosion geschützt. Diese nichtrostenden Stähle haben eine besonders hohe Festigkeit und sind beständig gegen Säuren, Alkohol, Salze und Öle. Edelstahl kann poliert werden und erhält dann eine hochglänzende Oberfläche. Oft werden Edelstahloberflächen mit einem dekorativen Schliff versehen. Bitte reinigen Sie Edelstahl mit einem feuchten Tuch und handelsüblichem Spülmittel und polieren es mit einem weichen Tuch trocken. Verwenden Sie keine Scheuer- oder Lösungsmittel. Für geschliffene Edelstahloberflächen sind Spezialreiniger erhältlich, die die Fläche gegen Fingerabdrücke u.ä. unempfindlicher machen.

Aluminium

An einzelnen Stellen können kleine Lunken und Metalleinschlüsse sichtbar sein. Diese unregelmäßige Oberflächenstruktur ist, wie die Narben beim echten Leder, ein Echtheitsmerkmal. Zur Pflege empfehlen wir ein feuchtes Tuch mit handelsüblichem Spülmittel und ein anschließendes Trockenpolieren. Bitte verwenden Sie keine Scheuer- oder Lösungsmittel.

Baxter informiert

Die exklusiven Leder von Baxter, Inbegriff der typischen Eigenschaften dieses Naturprodukts, präsentieren sich in unterschiedlichen Glanzgraden oder Färbungen und mit mehr oder weniger starken Maserungen, die niemals ein Defekt, sondern immer Ausdruck der unverwechselbaren Eigenschaften dieser Lederhäute, ihrer Geschichte und der schonenden Verarbeitung, der sie unterzogen wurden, sind. Und um diese Eigenschaften zu erhalten, müssen die Lederwaren Baxter sorgfältig gepflegt und geschützt werden.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Ledermöbel Baxter nicht in der Nähe von Wärme- oder Lichtquellen, wie Heizkörper, Kamine oder Fenster aufzustellen, weil die Farbe des Leders dadurch verblassen kann. Achten Sie bei der Reinigung darauf, das angefeuchtete Leder immer nur sehr sanft abzureiben, weil die Ledernarbe im Laufe der Zeit empfindlicher wird. Wenn Flüssigkeit auf das Leder getropft ist, sollte man diese zügig mit einem entsprechenden Tuch so aufsaugen, dass die Flüssigkeit nur auf einer möglichst kleinen Fläche von dem Leder aufgenommen wird. Dazu das Tuch immer vom äußeren Fleckenrand zur Mitte bewegen. Bei Fettflecken durch Schokolade, Marmelade, Lippenstift usw. zuerst die überschüssige fetthaltige Substanz zügig mit einem stumpfen Gegenstand, z. B. einem kleinen Löffel, abnehmen. Dabei immer darauf achten, dass der verschmutzte Bereich so klein wie möglich bleibt. Dazu den Löffel vom äußeren Fleckenrand zur Mitte bewegen. Bei Bedarf anschließend den Fleck mit dem Cleanser, die auf ein Tuch gegeben wird, sanft reinigen. Achten Sie aber immer darauf, dass sich der Fleck nicht vergrößert. Vor jeder weiteren Reinigung lesen Sie bitte die technischen Eigenschaften.

BOX-A

Reinigen Sie das Leder mit einem sauberen Tuch oder mit einer weichen Bürste. Schütteln Sie die Flasche gründlich. Sprühen Sie den Mild Cleanser zur Erzielung einer guten Reinigung auf ein Tuch und reinigen Sie das Leder mit leichten, Kreisenden Bewegungen. Lassen Sie das Leder trocknen. Nicht kräftig abreiben. Tragen Sie den Mild Cleanser wenn erforderlich oder 6-12 Mal im Jahr auf, auf Stellen mit stärkerer Abnutzung häufiger. Schützen Sie das Leder anschließend mit dem Mild Protector. Schütteln Sie die Flasche gründlich und sprühen Sie dann aus einer Entfernung von ca. 30 cm auf den gesamten Lederartikel gleichmäßig eine dünne Schicht des Produkts auf das saubere und trockene Leder. Sprühen Sie zuerst in horizontaler und dann in vertikaler Richtung. Lassen Sie das Leder nach der Anwendung zumindest 8 Stunden trocknen.

Erneuern Sie den Schutz mit dem Mild Protector zumindest zwei Mal jährlich. Tragen Sie bei aufliegenden oder eingedrungenen Flecken von Talg, tierischem Fett, Öl und Lebensmitteln den Degreaser direkt auf den Fett- oder Ölfleck auf und lassen Sie das Produkt 6-8 Stunden einwirken. Saugen Sie die Stelle nach dieser Zeit mit einem Staubsauger ab und bürsten Sie sie dann vorrichtig aus, um den Staub vollständig zu entfernen. Mit Mild Cleanser reinigen und trocknen lassen. Bei hartnäckigen Flecken kann es erforderlich sein, die Behandlung zu wiederholen.

BOX-C

Reinigen Sie das Leder mit einem sauberen Tuch oder mit einer weichen Bürste. Schütteln Sie die Flasche gründlich. Sprühen Sie den Mild Cleanser zur Erzielung

einer guten Reinigung auf ein Tuch und reinigen Sie das Leder mit leichten, Kreisenden Bewegungen. Lassen Sie das Leder trocknen. Nicht kräftig abreiben. Tragen Sie den Mild Cleanser wenn erforderlich oder 6-12 Mal im Jahr auf, auf Stellen mit stärkerer Abnutzung häufiger. Tragen Sie Scratch Repair mit einem weichen Tuch auf und reiben Sie das Produkt in den beschädigten Bereich ein, bis die Beschädigung verschwunden ist. Reiben Sie nicht zu fest. Ein normaler Fön verbessert die Wirksamkeit des Produkts.

Tragen Sie bei aufliegenden oder eingedrungenen Flecken von Talg, tierischem Fett, Öl und Lebensmitteln den Degreaser direkt auf den Fett- oder Ölfleck auf und lassen Sie das Produkt 6-8 Stunden einwirken. Saugen Sie die Stelle nach dieser Zeit mit einem Staubsauger ab und bürsten Sie sie dann vorrichtig aus, um den Staub vollständig zu entfernen. Mit Mild Cleanser reinigen und trocknen lassen. Bei hartnäckigen Flecken kann es erforderlich sein, die Behandlung zu wiederholen.

BOX-N

Reinigen Sie eventuelle Flecken mit dem Cleanser Cloth, einem Tuch mit außerordentlichen Eigenschaften, das in der Lage ist, Flecken und Schmutz wirkungsvoll von Nabuck-Leder zu entfernen, ohne Rückstände zu hinterlassen. Reinigen Sie das Leder vorsichtig mit einem sauberen Tuch oder mit einer weichen Bürste, falls keine besonderen Flecken vorhanden sind, und schützen Sie das Leder dann mit Hydrorepeller. Schütteln Sie die Protector-Flasche gründlich und sprühen Sie den gesamten Artikel aus trockenem und sauberem Nabuck-Leder gleichmäßig mit einer dünnen Schicht des Produkts aus einer Entfernung von ca. 30 cm ein. Sprühen Sie zuerst in horizontaler und dann in vertikaler Richtung. Lassen Sie das Leder nach der Anwendung zumindest eine Stunde trocknen. Der Hydrorepeller sollte regelmäßig angewendet werden, um einen Schutz gegen Eindringen von Schweiß zu gewährleisten und um die Reinigung des Leders zu vereinfachen. Tragen Sie bei aufliegenden oder eingedrungenen Flecken von Talg, tierischem Fett, Öl und Lebensmitteln den Degreaser direkt auf den Fett- oder Ölfleck auf und lassen Sie das Produkt 6-8 Stunden einwirken. Saugen Sie die Stelle nach dieser Zeit mit einem Staubsauger ab und bürsten Sie sie dann vorrichtig aus, um den Staub vollständig zu entfernen. Bei hartnäckigen Flecken kann es erforderlich sein, die Behandlung zu wiederholen.

BOX-R

Reinigen Sie das Leder mit einem sauberen Tuch oder mit einer weichen Bürste. Schütteln Sie die Flasche gründlich vor der Benutzung. Sprühen Sie den Cleanser zur Erzielung einer guten Reinigung auf ein Tuch und reinigen Sie das Leder mit leichten, kreisenden Bewegungen. Trocknen Sie die Stelle anschließend mit einem weichen Tuch. Tragen Sie den Cleanser wenn erforderlich oder 6-12 Mal im Jahr auf, auf Stellen mit stärkerer Abnutzung häufiger. Schützen Sie das Leder anschließend mit dem Conditioner. Schütteln Sie die Flasche gründlich und sprühen Sie dann aus einer Entfernung von ca. 30 cm auf den gesamten Lederartikel gleichmäßig eine dünne Schicht des Produkts auf das saubere und trockene Leder. Sprühen Sie zuerst in horizontaler und dann in vertikaler Richtung. Lassen Sie es trocknen. Polieren Sie die Stelle falls erforderlich mit einem weichen Tuch. Reiben Sie nicht zu fest. Wir empfehlen, die Behandlung 2 bis 4 pro Jahr zu wiederholen. Reinigen Sie das Leder bei frischen Flecken von Tinte oder Lippenstift mit dem Cleanser und tragen Sie dann den Ink Remover direkt auf den Fleck auf; führen Sie dazu den Stick

einige Male über den Fleck und warten Sie 20 Sekunden, bis sich der Fleck auflöst. Entfernen Sie das Produkt mit einem weichen Tuch, wenn die Tinte sich auflösen beginnt. Bei hartnäckigen Flecken kann es erforderlich sein, die Behandlung zu wiederholen. Reiben Sie das Leder nie kräftig mit dem Tuch ab, denn dies könnte dazu führen, dass es Farbe abgibt. Brechen Sie die Anwendung ab und wenden Sie sich an einen Fachmann, falls die Tinte nicht einfach entfernt werden kann. Reinigen Sie das Leder nach der Entfernung der Tinte zur Entfernung der Rückstände mit dem Cleanser und behandeln Sie das Leder anschließend mit dem Conditioner. Die Entfernung wird im Laufe der Zeit schwieriger.

BOX-V

Reinigen Sie das Leder mit einem sauberen Tuch oder mit einer weichen Bürste. Schütteln Sie die Flasche gründlich vor der Benutzung. Sprühen Sie den Cleanser zur Erzielung einer guten Reinigung auf ein Tuch und reinigen Sie das Leder mit leichten, kreisenden Bewegungen. Trocknen Sie die Stelle anschließend mit einem weichen Tuch. Tragen Sie den Cleanser wenn erforderlich oder 6-12 Mal im Jahr auf, auf Stellen mit stärkerer Abnutzung häufiger. Schützen Sie das Leder anschließend mit dem Polish. Schütteln Sie die Flasche gründlich und sprühen Sie dann aus einer Entfernung von ca. 30 cm auf den gesamten Lederartikel gleichmäßig eine dünne Schicht des Produkts auf das saubere und trockene Leder. Sprühen Sie zuerst in horizontaler und dann in vertikaler Richtung. Lassen Sie es trocknen. Polieren Sie die Stelle falls erforderlich mit einem weichen Tuch. Reiben Sie nicht zu fest. Wir empfehlen, die Behandlung 2 bis 4 pro Jahr zu wiederholen. Tragen Sie bei Kratzern oder oberflächlichen Abschürfungen die Farbcreme Color Make Up mit einem weichen Tuch auf und reiben Sie das Produkt vorsichtig in den beschädigten Bereich ein. Polieren Sie die betroffene Stelle vor der Trocknung des Produkts mit einem trockenen Tuch. Stellen Sie sicher, dass das Produkt vollständig von den nicht beschädigten Bereichen entfernt wird. Lassen Sie das Leder nach der Anwendung zumindest eine Stunde trocknen. Fixieren Sie dann die Farbe und schützen Sie das Leder durch die Auftragung von zwei Schichten Polish.

DEDON informiert

Der letzte Schliff für Ihren Tisch:

Ob Glas, Teak, Aluminium oder HPL, DEDON bietet eine große Palette verschiedener Materialien für Tischplatten. Diese innovativen Werkstoffe passen nicht nur genau zum jeweiligen Design-Konzept der verschiedenen Kollektionen, sie erfüllen auch die höchsten Qualitätsansprüche, die DEDON bei der Verwendung für Gartenmöbel fordert.

Glas:

Das Einscheiben-Sicherheitsglas verfügt über eine verbesserte Temperaturwechselbeständigkeit und weist eine sehr gute Biege-, Schlag- und Stoßfestigkeit auf.

HPL: „High Pressure Laminate“ (HPL) ist ein ungiftiges Material, das sich durch hohe Stoßfestigkeit und extreme Widerstandskraft gegen mechanische Einwirkungen, Feuchtigkeit und Dampf auszeichnet. Zur Reinigung der Tischplatte eignen sich ein weiches Tuch, warmes Wasser und bei Bedarf ein sanftes Reinigungsmittel.

Schichtverleimtes Holz: Das Material bietet hervorragenden Schutz gegen Abnutzung und UV-Strahlen. Zur Reinigung eignet sich ein feuchtes Tuch.

Teak: Tischplatten aus diesem schönen, langsam wachsenden Premium Teak, das reich an natürlichen Tanninen ist, verfügen auch unter extremen Wetterbedingungen über eine äußerst lange Lebensdauer. Setzt man Teak auf natürliche Weise dem Wetter aus, verändert sich seine goldene Farbe und wird zu einem gleichmäßigen Silbergrau. Reinigen Sie das Holz mit lauwarmem Wasser unter Hinzugabe von materialschonender Naturseife.

Mineralverbund-Tischplatte: Die Tischplatten werden per Wasserstrahl aus den weltweit größten Verbundstoffplatten dieser Art geschnitten und speziell für DEDON hergestellt. Sie sind porenfrei, frostbeständig, unempfindlich gegenüber UV-Strahlen, doppelt so stark wie Glas und sehr widerstandsfähig gegen Kratzer und Abrieb. Verwenden Sie zum Reinigen ein weiches Tuch und warmes Wasser.

Aluminium: Sanft gebogene Aluminiumplatte, mittels Lasertechnologie zugeschnitten und mit einer hochresistenten Pulverbeschichtung versehen. Die Tischplatten der Kollektion InJoy zeichnen sich durch besondere Haltbarkeit und Wetterfestigkeit aus. Einfach mit einem weichen Tuch und warmen Wasser zu reinigen.

Minotti informiert

Instandhaltung der Kissen:

Zur optimalen Erhaltung müssen die Kissen häufig in Ordnung gebracht und gelüftet werden. Bei diesem Vorgang wird das Material durchgeschüttelt, nimmt Luft auf und verteilt sich wieder gleichmäßig. Sofern möglich sollte die Position der Sitz- und Rückenkissen verändert werden, wobei die häufiger benutzten mit den weniger beanspruchten ausgetauscht werden müssen. Kissen mit Daunepolsterung müssen regelmäßig "aufgeschüttelt" werden. Dabei müssen sie von Hand beklopft und Frischluft ausgesetzt werden. Die Polsterung wird dadurch wieder gleichmäßig verteilt und eine Erschlaffung und Faltenbildung wird verhindert.

Instandhaltung des Stoffes

Zur täglichen Reinigung der Stoffbezüge diese mit einem weichen Lappen abwischen und somit den Staub entfernen. Von der Verwendung von Teppichklopfern und Staubsaugern wird abgeraten, da diese die Polsterung und den Bezug beschädigen können. Flecken sollten umgehend behandelt werden.

Hierzu die Oberfläche mit einem weißen, sauberen und in lauwarmem Wasser angefeuchteten Lappen bearbeiten (vom Rand nach innen). Im Bedarfsfall den Lappen mit speziellem Reinigungsmittel anfeuchten. Niemals Reinigungsmittel direkt auf den Stoffbezug geben. Den Stoff an der frischen Luft trocknen lassen und weder bügeln noch dampfbehandeln.

HINWEIS: VOR JEDER TROCKEN, IN DER WASCHMASCHINE ODER MIT DER HAND ERFOLGENDEN REINIGUNG DEN KLETTVERSCHLUSS JEDES BEZUGS MIT EINEM SCHUTZBAND FÜR "KLETTVERSCHLÜSSE" ABDECKEN, UM EINE BESCHÄDIGUNG DES DESSELBEN WÄHREND DES WASCH - BZW. REINIGUNGSVORGANGS ZU VERHINDERN.

Trockenreinigung: Sich an eine Fachfärberei wenden und ein sanftes Fleckenentfernungsprogramm ausführen lassen.

Waschen in der Waschmaschine: mit 30° C waschen und das Feinwaschprogramm ohne Schleuder wählen. Vor dem Waschen sollte der Bezug auf links gezogen werden (oder in einen leichten Sack gepackt werden), um zu vermeiden, dass Reibungen an der Trommel ihn beschädigen. Zum Waschen sollte eine neutrale Seife ohne optische Bleichmittel verwendet werden. Handelsübliche Waschpulver enthalten Bleichmittel, die eine Farbveränderung bewirken, wodurch helle Striche wesentlich hervorgehoben werden, was sich nicht wieder rückgängig machen lässt.

Handwäsche: Mit maximal 30°C waschen und nicht schleudern. Die Bezüge zum Trocknen auf einen Wäscheständer legen und abtropfen lassen. Die Bezüge sollten vor dem Waschen auf links gezogen werden. Zum Waschen sollte eine neutrale Seife ohne optische Bleichmittel verwendet werden. Handelsübliche Waschpulver enthalten Bleichmittel, die eine Farbveränderung bewirken.

Lederbezüge

Die Lederauswahl beginnt bereits mit dem Auffinden der besten Weiden und der Zucht ausgewählter Rinder. Anschließend setzt sich das Auswahlverfahren in der Gerberei fort, wo die Minotti Leder mit fortschrittlichen Naturverfahren behandelt werden. Die Färbung erfolgt anhand eines Durchfärbverfahrens, das länger dauert,

aber dafür eine langfristige Farberhaltung garantiert; aufgrund dieser Pigmentierung sind Falten oder Kratzer kaum sichtbar, obwohl sie selbst im erkennbaren Zustand den zweifellosen Wert des Naturleders darstellen. Alle natürlichen Schutz- und Glanzprodukte gewährleisten eine optimale Licht- (nicht bei direkter Sonneneinstrahlung) und Schmutzfestigkeit. Auf diese Weise kann ein langfristig "lebendiges" und dem Ausgangsprodukt entsprechendes Leder garantiert werden. Jedes Leder hat seine eigenen Besonderheiten, die vom Gerber bewusst erhalten werden: Schatten, Kratzer, ungleichmäßige Farbtonreflexe und auf Naturfalten zurückgehende Striche.

Instandhaltung von Leder

Zur täglichen Reinigung der Lederbezüge diese mit einem weichen Lappen abwischen und somit den Staub entfernen. Flecken sollten umgehend behandelt werden. Hierzu die Oberfläche mit einem weißen, sauberen und in lauwarmem Wasser angefeuchteten Lappen bearbeiten (vom Rand nach innen). Die Oberflächen nicht zu stark abreiben. Auf keinen Fall Lösungsmittel oder Alkohol verwenden, da dies die Optik des Leders dauerhaft beeinträchtigen würde. Bei Ölflecken das auf der Oberfläche positionierte Öl vorsichtig mit Küchenpapier entfernen und darauf achten, keinen Druck auszuüben, damit der Schmutz nicht in die Lederporen eindringt. Anschließend mit einem feuchten und mit stark verdünnter neutraler Seifenlösung getränktem Tuch vorsichtig über den Flecken reiben. Zur Entfernung von Kaffee-, Tee-, Milch- oder beliebiger Getränkflecken die Flüssigkeit schnell mit einem nicht reibenden Tuch oder Küchenpapier abtupfen. Anschließend mit einem feuchten Tuch vorsichtig über den Flecken wischen und den Bereich sofort mit einem feuchten Lappen abtrocknen. Das Leder an der frischen Luft trocknen lassen und dabei beachten, dass es keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Keinen Fön verwenden. Weder bügeln noch dampfbehandeln.

Für eine optimale Lederpflege mindestens zweimal jährlich Reinigung-/Entfettungsprodukte auf der gesamten Fläche anwenden. Weitere Informationen zur Lederreinigung sind in den dem Pflegesatz "Leather Master" beiliegenden Anleitungen enthalten, die mit dem Produkt geliefert werden.

Bezüge aus Nabuk und Reverse-Leder

Die Wahl der Nabuk- und Reverse-Leder unterliegt strengen Auswahlkriterien, die eine umfassende Qualitätsgarantie des Produkts gewährleisten. Alle Behandlungen des Leders basieren auf technologisch fortschrittlichen Methoden, die ein qualitativ hochwertiges und dennoch umweltverträgliches Produkt garantieren. Viel Wert wird außerdem auf den Erhalt der natürlichen Ledermerkmale wie beispielsweise Schatten, unregelmäßige Farbtonreflexe oder auf Naturfalten zurückgehende Striche gelegt, die dem Leder seine einzigartige und originelle Note verleihen und es von jedem anderen Bezug unterscheiden. Instandhaltung von Nabukleder Weitere Informationen zur Reinigung von Nabukleder sind in den dem Pflegesatz "Leather Master" beiliegenden Anleitungen enthalten, die mit dem Produkt geliefert werden.

Instandhaltung von Reverse-Leder

Siehe die Angaben unter "Instandhaltung von Leder".

HINWEIS: Der Pflegesatz "Leather Master" darf auf keinen Fall zur Behandlung von Reverse-Leder verwendet werden.

Pflege für Kernleder

Baumwolle oder ein anderes weiches Material mit einem Woll-Waschmittel in D 10 11 einer 3% Auflösung verwenden und leicht reinigen. Ein Tuch ins frisches Wasser tauchen und sorgfältig auswringen. Das Waschmittel durch diesen Tuch entfernen. Auf alle Kernlederteile ein Lederschutz auftragen.

Pflege von matt Lackiertem, Pflege von Glanzlack, Holz und Metall

Mit einem weichen Tuch den Staub entfernen. Zur Behandlung der Holzflächen ausschließlich spezifische Holzpflegeprodukte verwenden. Zur Vermeidung von Kratzern auf der Oberfläche muss bei der Holzpflege sehr sorgfältig vorgegangen werden. Die Aussetzung direkter Lichtstrahlen kann eine farbliche Veränderung von Holz und Lack nach sich ziehen. Die Verwendung von aceton-, ammoniak-, chlor- und lösungsmittelhaltigen Produkten sowie von Abriebprodukten und Möbelwachs ist zu vermeiden.

Marmorpflege

Den Staub mit einem weichen Tuch entfernen. Flüssigkeits- oder Fettflecken müssen sofort mit einem aufsaugenden Tuch entfernt werden. Anschließend mit einem mit lauwarmem Wasser angefeuchteten Tuch über die Fläche wischen. Zur Vermeidung von Kratzern auf der Oberfläche muss die Pflege sehr sorgfältig ausgeführt werden. Die Verwendung von aceton-, ammoniak-, chlor- und lösungsmittelhaltigen Produkten sowie von Möbelwachs ist zu vermeiden, da dies die Produktfläche dauerhaft angreifen könnte und ihr eine matte Note mit Schlieren verleiht. Bei von Minotti verwendetem Marmor, Granit, Onyx und Steinen handelt es sich um Naturmaterialien, deren Merkmale in allen Bearbeitungsphasen unverändert erhalten bleiben. Aus diesem Grund können Äderungen und Farbton Unterschiede aufweisen: In diesem Fall handelt es sich nicht um einen Fehler, sondern um einen Vorzug, der die Einzigartigkeit des Produkts unterstreicht. Die Marmor und die Steine der Minotti Kollektion, sind Materialien mit einer besonderen transparenten Schutzsicht ausgerüstet, die gegen die Durchdringung von Wasser, ohne die Färbung der Oberfläche zu verändern.

Glaspflege

Mit einem weichen Tuch den Staub entfernen. Die Reinigung der Glasteile sollte unter Verwendung von mit Wasser verdünntem Alkohol oder Produkten zur Fensterreinigung erfolgen. Anschließend mit einem weichen Tuch abtrocknen. Zur Vermeidung von Kratzern auf der Oberfläche muss die Pflege sehr sorgfältig ausgeführt werden. Die Verwendung von aceton-, ammoniak-, chlor- und lösungsmittelhaltigen Produkten sowie von Abriebprodukten und Möbelwachs ist zu vermeiden.

Teppichpflege

Zur täglichen Teppichreinigung einen Staubsauger mit einer Saugkapazität von maximal 1000 Watt verwenden. Keinen Staubsauger mit Drehbürste benutzen, da dieser die Wollfasern oder den Fellmantel beschädigen und schwächen könnte. Flecken mit neutraler Seife oder, im Fall von Teppichen aus Naturwolle, mit Reinigungsbenzin – Trichloräthylen – behandeln. Farbige Flecken und Fettflecken sofort mit einem Reinigungsmittel behandeln, während säurehaltige Flüssigkeiten mit klarem Wasser abgespült werden müssen. Bei hartnäckigen Flecken sollte der Teppich in einer Spezialreinigung gereinigt werden, die eine sorgfältige Behandlung garantieren kann. Der Teppich sollte nicht zuhause gewaschen werden. Auch die

Verwendung beliebiger Haushaltsmaschinen zur Reinigung/zum Waschen von Teppichböden ist nicht ratsam, da sie dauerhaft das Aussehen des Teppichs schädigen können. Den Teppich nie hermetisch verschlossen aufbewahren oder lagern, da Woll- oder Naturfellteppiche keine ständige Feuchtigkeit vertragen. Keiner direkten Sonneinstrahlung aussetzen, da dies den Teppich mit der Zeit ausbleichen könnte. Woll- oder Naturhaarteppiche brauchen Luft, weshalb wir davon abraten, dauerhaft Möbel darauf zu stellen.

Pflege der Decken

Decken sollten nicht zuhause oder mit Hilfe beliebiger Haushaltsmaschinen zur Reinigung/zum Waschen gewaschen werden, da dies ihr Aussehen dauerhaft schädigen könnte. Sich bei Flecken an eine Fachfärberei wenden und ein sanftes Fleckenentfernungsprogramm ausführen lassen.

Entsorgung

Das ausrangierte Produkt muss umweltgerecht entsorgt und somit an die öffentlichen Entsorgungssysteme abgegeben werden.

Walter Koll informiert

Wissenswertes über Leder

Leder ist ein Naturprodukt: unverwechselbar, individuell und von langer Lebensdauer. Es atmet, kann Körperfeuchtigkeit aufnehmen und abgeben. Es sorgt für natürlichen Wärmeausgleich und ist bei jeder Temperatur angenehm. Gutes Leder ist nicht kalt, wie viele Menschen glauben. Berührung ist der beste Beweis. Legt man seine Hand auf das Leder, ist die Wärme nach wenigen Momenten spürbar.

Bis ein Lederstück auf einem Möbel bezogen ist, hat es schon einiges hinter sich. Viele Arbeitsgänge in einer Gerberei sind nötig, um die Rohware Haut in haltbares Leder umzuwandeln.

Die Gerbung macht aus Rinderhaut Leder. Beim Färben erhält es seine Geschmeidigkeit und Weichheit. Feine Farbabweichungen sind kein Materialfehler, sondern ein weiteres Zeichen seiner Natürlichkeit.

Gerbung

Zuerst werden die gesalzenen Rohhäute mit Wasser gereinigt und aufgeweicht. Das folgende Äschern lockert und entfernt die Haare durch Kalk und Schwefel. Die Fasern quellen auf und nehmen alkalischen Zustand an. Anschließend werden die noch anhängenden Reste maschinell abgeschabt. Danach wird die Haut in zwei Schichten gespalten. Die ehemalige Haarseite wird zu Narbenleder (Glattleder) verarbeitet, aus der unteren sogenannten Spalthaut wird zum Beispiel Veloursleder hergestellt. Diese sogenannten »Blößen« werden danach durch Entkalken, Beizen und Pickeln in einen sauren Zustand gebracht und damit für die Gerbstoffe aufnahmebereit gemacht.

Das Gerben ist die eigentliche Umwandlung der Tierhaut in Leder. Es konserviert die Haut und macht ihre natürlichen Eigenschaften dauerhaft. Bei diesem Prozess finden in erster Linie basische Chrom-III-Salze Verwendung. Dieses dreiwertige Chrom stellt weder für die Gesundheit noch für die Umwelt eine Gefährdung dar.

Gegerbt wird in großen umlaufenden Fässern. Bei diesem rund 24-stündigen Vorgang nehmen die Blöße zunächst eine bläuliche Färbung an. Beim Abwalken wird dem Leder die überschüssige Flüssigkeit ausgepresst. Das anschließende Abhobeln der Lederhaut auf eine bestimmte Stärke nennt man Falzen.

Färbung und Finish

Walter Knoll verwendet Semi-Anilin-, Anilin- und Wachsleder. Durch eine Behandlung mit Farb- und Fettstoffen in Holzfässern erhält das Leder den gewünschten Farbton, den Griff und die Weichheit. Die Farbe dringt tief durch die Poren in die Zellstruktur ein. Das Leder wird dabei durchgefärbt. Die natürliche Oberflächenstruktur bleibt erhalten.

Nach dem Färben wird das Leder entwässert und auf Trockenrahmen luftgetrocknet. Danach wird es noch mechanisch gewalkt, um es weich und anschiessam zu machen.

Das abschließende Finish legt den Charakter und Gebrauchswert des Leders fest. Je nach Lederart wird die Oberfläche mit pigmentierten Farben veredelt und durch schmutzabweisende Imprägnierungen und /oder Wachse behandelt. Das Finish schützt das Leder und verleiht ihm den typischen Griff.

Lederarten

Semi-Anilinleder

Die Lederoberfläche wird nach dem Durchfärben mit einer leichten Farbpigmentschicht und einem Finish überzogen. Die natürlichen Merkmale der Haut treten dadurch weniger in Erscheinung. Das Leder lässt sich leicht reinigen und ist relativ unempfindlich gegen Licht, sollte jedoch vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Es behält weitgehend seine Atmungsaktivität, Weichheit und Geschmeidigkeit.

Anilinleder

Die Lederoberfläche erhält ein transparentes Finish. Alle natürlichen Schwankungen in Struktur und Farbe sind zu sehen. Das Leder besticht durch seine lebendige Optik. Es ist besonders atmungsaktiv und fühlt sich weich und behaglich an. Durch häufige Benutzung erhält es eine natürliche Patina. Aufgrund der naturbelassenen Oberfläche ist der Schutz vor Licht und Verschmutzungen geringer als bei Semi-Anilinleder. Starke Helligkeit und direkte Sonneneinstrahlung sollten vermieden werden.

Wach Leder »Elen«

Das Wach Leder »Elen« ist ebenfalls ein Anilinleder. Die Besonderheit ist das Finish aus einer Wachsschicht. Sie verleiht dem Leder seinen edlen Glanz und seinen weichen Griff. Es zeigt die Natur in seiner ganzen Schönheit. Durch die Benutzung entsteht mit der Zeit eine Patina. Das Leder ist mit geringem Aufwand zu reinigen. Durch die Reinigung und anschließenden Wachsauftrag kann die Optik des Leders wieder aufgefrischt werden. Ein zusätzliches spezielles Finish auf der Lederoberfläche verbessert die Lichtechtheit gegenüber Anilinleder.

Sattelleder

Sattelleder steht beispielhaft für die besondere Ursprünglichkeit dieses Materials. Mit markiger Struktur, großer Festigkeit und individueller Natürlichkeit zählt es zu den besten Lederqualitäten. Seine milde und geschmeidige Haptik verdankt das Kernleder einem natürlichen Gerb- und Farbverfahren. Dabei wird an der Oberfläche eine leichte Pigmentierung aufgetragen. Sattelleder ist pflegeleicht, widerstandsfähig und relativ lichtunempfindlich. Durch seinen geringen Fettgehalt bleibt es stabil und formbeständig. Besonders erwünscht: der Patina-Effekt – denn erst im Gebrauch entfaltet das Leder seine wahre Schönheit.

Naturmerkmale und Verarbeitung

Die Auswahl der Lederhäute erfolgt durch Spezialisten nach unseren strengen Vorgaben und hohen Prüfmaßstäben.

Für eine Polstergruppe verarbeiten wir mehrere Lederhäute (zwischen fünf und sieben). Die Tiere haben alle unter unterschiedlichen Bedingungen gelebt. Keine Haut gleicht der anderen. Insektenstiche, kleine Verletzungen durch Zäune oder Kampfspuren hinterlassen auf der Rinderhaut kleine Narben, die Sie im Leder wiederentdecken können. Mastfalten sind ein Zeichen von Gesundheit und guter Ernährung des Tieres. Diese materialtypischen Eigenschaften beeinträchtigen die Qualität und Haltbarkeit Ihrer Ledermöbel nicht. Auch Glanz-, Farb- und Strukturunterschiede innerhalb einer Haut und zwischen den Zuschnittteilen eines Bezugs sind charakteristisch und warentypisch für Ledermöbel.

Leder hat naturbedingt weiche und feste Hautteile, die auch nebeneinander verarbeitet werden können. Es dehnt sich durch Körperwärme und -feuchtigkeit beim Gebrauch aus. Dadurch entstehen in gewissem Umfang Wellen und Falten (sog. Sitzmulden). Lieblingsplätze dokumentieren das besonders deutlich. Dieser Anpassungsprozess ist nach wenigen Wochen weitgehend abgeschlossen. Weitere Dehnungen sind minimal und unauffällig. Je nach Gerbart, Färbung und Oberflächenbehandlung hat Leder am Anfang einen warentypischen Geruch. Er nimmt im Laufe einiger Wochen deutlich ab. Durch Lüften kann dies beschleunigt werden.

Pflegeanleitung für Leder

(Leder-Einlagen/-Auflagen, Lederschiebepplatten)

Allgemeines über Leder

Leder ist ein Naturprodukt: individuell, unverwechselbar und von langer Lebensdauer. Natürliche Unebenheiten, der weiche Griff und der geringe Farbauftrag, der die Atmung erlaubt, gehören zu den Merkmalen bester Lederqualitäten. Sie verleihen dem Leder seine natürliche Ausstrahlung.

Reinigung von Leder

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie nie Fleckenentferner, Schuhcreme, Lösungsmittel, Bohnerwachs, Kosmetika oder andere scharfe Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z.B. Klängen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Flüssigkeiten

Saugen Sie Flüssigkeiten sofort mit einem trockenen Frotteetuch oder Küchenkrepp auf, ohne zu reiben.

Verschmutzungen

Beseitigen Sie kleine Verschmutzungen durch Abwischen mit einem feuchten (nicht nassen) Frotteetuch oder Lederpflege-Handschuh. Vermeiden Sie starkes Reiben.

Saugen Sie Fettflecken sofort mit einem saugfähigen Stoffoder Papiertuch auf, ohne zu reiben. Restfett zieht mit der Zeit in das Leder ein. Entfernen Sie stärkere Verschmutzungen wie Essensreste mit einem stumpfen, flachen Gegenstand (z.B. Löffel, Holzspatel).

Zur Reinigung empfehlen wir reine, weiße Leder-Seifenflocken. Durch die Reinigung werden Schmutz und, bei dem Wachleder Elen, auch ein Teil der Wachsschicht abgenommen. Daher sollte die schützende Wachsschicht mit Elen Wax wieder erneuert werden. Seifenflocken und Elen Wax erhalten Sie im Fachhandel.

Pflege von Leder

Stauben Sie die Lederoberflächen regelmäßig mit einem weichen Tuch oder mit unserem Lederpflege-Handschuh ab. Wischen Sie die Lederoberflächen 2 – 3 Mal im Jahr mit dem Lederpflege-Handschuh ab. Saugen Sie Krümel und Sand mit der stumpfen Düse des Staubsaugers ab. Reinigen Sie die Möbel mindestens einmal im Jahr mit einem Lederpflegemittel, bei hellem Leder oder aus hygienischen Gründen auch öfter.

Pflegeanleitung für Holz

Allgemeines über Holz

Holz ist ein hochwertiges Naturprodukt. Um die Natürlichkeit des Holzes zu erhalten und gleichzeitig die Oberflächen vor mechanischer und chemischer Beanspruchung zu schützen, werden die Echtholzoberflächen mit einem hochwertigen Lack versehen. Dieser Lack ist wasserfest und schützt vor Beschädigungen durch Wasser, Öle, Alkohol und andere Verunreinigungen.

Reinigung von Holz

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z. B. Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer). Wischen Sie die Echtholzoberflächen regelmäßig mit einem weichen, fusselfreien, leicht feuchten Reinigungstuch ab.

Das Tuch darf dabei nicht zu nass sein, da sonst Wasser in die offenen Poren gelangt und dies unter Umständen zu Quellungen führen kann. Reiben Sie die Oberflächen abschließend unbedingt trocken, damit sich in den Zwischenräumen keine Restfeuchte absetzen kann. Entfernen Sie Flüssigkeiten jeglicher Art immer sofort von der Echtholzoberfläche mit einem weichen, saugfähigen Tuch. Verwenden Sie kein Mikrofaserstuch.

Noch ein Tipp:

Wischen Sie immer in Maserichtung des Holzes, ohne zu reiben und ohne Druck. So bewahren Sie die volle Schönheit dieses Naturproduktes mit seiner ausdrucksvollen Maserung und Struktur.

Pflege von Holz

Stauben Sie die Holzoberflächen regelmäßig mit einem weichen, fusselfreien Tuch ab. Bei Bedarf können Sie zum Auffrischen der Oberfläche sowie als zusätzliche Pflege einmal jährlich eine Möbelpolitur (silikonfrei) auftragen.

Pflegeanleitung für Metallteile

Allgemeines über verchromte Metallteile

Glänzende Highlights setzt verchromtes Metall. Seine brillante und kühle Oberfläche verleiht den Möbeln eine edle Ausstrahlung.

Varianten verchromter Metallteile:

- Hochglanz verchromt
- Strichmatt verchromt
- Velourmatt verchromt

Reinigung von verchromten Metallteilen

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z. B. Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Entfernen Sie leichte Verschmutzungen mit einem weichen Tuch und Wasser, dem ein neutraler Haushaltsreiniger beigelegt wurde. Waschen Sie die verchromten

Metallteile danach mit kaltem oder handwarmem Wasser ab und polieren Sie diese sofort mit einem trockenen Tuch nach.

Pflege von verchromten Metallteilen

Stauben Sie die verchromten Metallteile regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Allgemeines über Aluminium

Aluminiumteile sind mit einer Eloxalschicht überzogen. Sie schützt die Oberfläche vor Verunreinigungen und leichter, mechanischer Beanspruchung. Säuren, Laugen, Kalkwasser oder ähnliches zerstören die Eloxalschicht.

Varianten von Aluminium:

- Aluminium eloxiert
- Aluminium-Druckguss poliert

Reinigung von Aluminium

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z. B. Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Leichte Verschmutzungen können Sie mit einem weichen, feuchten Tuch und einem neutralen Haushaltsreiniger entfernen. Polieren Sie mit einem trockenen Tuch nach, um eine gleichmäßige, schlierenfreie Oberfläche zu erhalten. Für hartnäckige Verschmutzungen verwenden Sie lösungsmittelfreie Reinigungsprodukte.

Pflege von Aluminium

Stauben Sie die Aluminiumoberflächen regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Allgemeines über pulverbeschichtete Metallteile

Die matte Oberfläche verleiht dem Metall eine besondere Optik.

Reinigung von pulverbeschichteten Metallteilen

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z. B. Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Entfernen Sie leichte Verschmutzungen mit einem weichen Tuch und Wasser, dem ein neutraler Haushaltsreiniger beigefügt wurde. Waschen Sie die pulverbeschichteten Metallteile danach mit kaltem oder handwarmem Wasser ab und polieren Sie diese sofort mit einem trockenen Tuch nach.

Pflege von pulverbeschichteten Metallteilen

Stauben Sie die pulverbeschichteten Metallteile regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Pflegeanleitung für Glas

Allgemeines über Glas

Glas ist ein Industrieprodukt aus natürlichen Grundstoffen. Aus fertigungstechnischen Gründen kann Glas nicht ohne Blasen, Einschlüsse und Trübungen hergestellt werden. Gläser verschiedener Produktchargen können durchaus abweichende Färbungen aufweisen. Je nach Glasdicke weist Glas unterschiedlich grünliche Färbungen auf. Verwenden Sie Glastische niemals als Sitzgelegenheit.

Varianten von Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG):

- Glas satiniert
- Glas satiniert mit lackierter Unterseite
- Kristallglas
- Kristallglas mit lackierter Unterseite

Reinigung von Glas

Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z. B. Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Eine Oberflächenverletzung kann zeitversetzt zu einem Plattenbruch führen.

Reinigen Sie das Glas mit einem sauberen, weichen, feuchten Tuch, Schwamm oder Leder, um einen Scheuereffekt durch Schmutzpartikel zu vermeiden.

Bei starker Verschmutzung kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz neutraler Reinigungsmittel oder handelsüblicher Haushalts-Glasreiniger unterstützt werden. Setzen Sie bei den lackierten Glasunterseiten kein Lösungsmittel als Reinigungsmittel ein, da sie die Lackschicht zerstören können.

Pflege von Glas

Stauben Sie die Glasoberflächen regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Pflegeanleitung für Lacke

Allgemeines über Lacke

Lacke bringen Farbe, Glanz, Texturen und Maserungen brillant zur Geltung. Gleichzeitig betonen sie das Design. Mit Strukturlack entstehen raue Oberflächen. Lackierungen mit Softlack erzeugen eine stumpfmatte Oberfläche mit einer außergewöhnlichen, gummiartigen Haptik.

Reinigung von Lackoberflächen

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Verwenden Sie keine Lösungsmittel zur Reinigung der Oberflächen. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z. B. Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Reinigen Sie die Lackoberflächen mit einem sauberen, weichen, fusselreien Tuch, um einen Scheuereffekt durch Schmutzpartikel zu vermeiden. Bei Lackoberflächen mit Softlack verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, fusselreies, leicht feuchtes Tuch. Bei stärkeren Verschmutzungen kann die Reinigungswirkung bei Lackoberflächen durch den Einsatz neutraler Reinigungsmittel unterstützt werden. Verwenden Sie zur Reinigung von Lackierungen mit Softlack keine Möbelpolituren oder sonstige Pflegemittel.

Reiben Sie die Oberfläche abschließend unbedingt trocken, damit sich keine Restfeuchte absetzen kann.

Pflege von Lackoberflächen

Stauben Sie die Lackoberflächen regelmäßig mit einem weichen, fusselreien Tuch ab.

Pflegeanleitung für GRANIT

Allgemeines über Granit

Granit ist ein Natur- bzw. Tiefengestein mit besonders hoher Dichte. Strapazierfähigkeit und Robustheit zeichnen es aus. Die Struktur des Steines wird von der Natur bestimmt. Unebenheiten sowie kleine Abweichungen in Farbe und Oberfläche zählen zu seinen natürlichen Merkmalen.

Reinigung von Granitoberflächen

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z. B. Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Reinigen Sie die Granitoberfläche mit einem sauberen, feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach. Bei stärkeren Verschmutzungen, wie z.B. durch Flüssigkeiten (Säfte, Rotwein, Tee, Kaffee) hilft meist ein kräftiges Nachwässern mit einem sauberen, nassen Schwamm über Nacht. Dadurch werden die Farbpartikel in die tieferen Steinschichten gespült und die Platte erhält wieder ihr vorheriges Aussehen.

Verunreinigungen mit Fett können durch das Auflegen eines feuchten Tuchs reduziert werden. Sie verteilen sich in der Regel gleichmäßig im Stein und verschwinden mit der Zeit.

Pflege von Granitoberflächen

Stauben Sie die Granitoberflächen regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Pflegeanleitung für MÖBEL-Linoleum

Allgemeines über Möbel-Linoleum

Möbel-Linoleum ist ein biologisch abbaubares Naturmaterial. Es besteht aus nachwachsenden Rohstoffen der Natur wie Leinöl, Harz und Holzmehl. Angenehm weich in der Haptik besitzt es zudem eine hochwertige Optik. Möbel-Linoleum ist mit einem Oberflächen-Finish versehen. Es dient als Schutzfilm und bildet die Basis für die spätere Reinigung und Pflege.

Möbel-Linoleum ist permanent antistatisch und pflegeleicht.

Reinigung von Möbel-Linoleum

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z. B. Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Pflege von Möbel-Linoleum

Stauben Sie die Linoleumoberfläche regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Pflegeanleitung für Corian®

Allgemeines über Corian®

Corian® ist ein hochentwickelter Verbundwerkstoff aus natürlichen Mineralien und reinem Acrylpolymer. Er wurde als praktischer Oberflächenwerkstoff für den Lebensbereich entwickelt. Corian® ist ein homogener Werkstoff. Stöße und Verbindungen sind kaum sichtbar und Flüssigkeiten können nicht eindringen. Corian® fühlt sich warm und angenehm an. Es ermöglicht eine Vielfalt an Designmöglichkeiten und bietet Funktionalität in Verbindung mit extremer Haltbarkeit.

Reinigung von Corian®

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z. B. Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Reinigen Sie die Corian®-Oberfläche mit einem sauberen, feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach. Flüssigkeiten müssen sofort aufgewischt werden.

Bei starken Verschmutzungen kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz einer milden Scheuermilch unterstützt werden.

Spülen Sie danach die Oberfläche mit warmem Wasser ab und wischen Sie diese mit einem weichen Tuch trocken. Reinigen Sie die Oberfläche immer mit kreisenden Bewegungen.

Pflege von Corian®

Stauben Sie die Corian®-Oberfläche regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Pflegeanleitung für Quarzsteine

Allgemeines über Quarzstein

Quarzstein ist ein moderner Werkstoff, der sich durch eine hohe Funktionalität und Widerstandsfähigkeit auszeichnet. Die Zusammensetzung von Quarzstein besteht aus über 90% natürlichem Quarz, Pigmenten und Polyesterharz.

Quarzstein ist leicht zu reinigen und zu pflegen und bedarf keiner Imprägnierung. Flüssigkeiten müssen jedoch innerhalb von 24 Stunden abgereinigt werden. Dies gilt insbesondere für Öle, Tee, Kaffee, Wein, Essig und vieles mehr. Diese könnten bei Nichtreinigung zu dauerhaften Verfärbungen führen.

Reinigung von Quarzstein

Verwenden Sie keine Glasreiniger.

Verwenden Sie keine Säuren oder aggressiven Lösungsmittel.

Verwenden Sie keine Abbeiz-, Farb- oder Bleichmittel.

Verwenden Sie keine starken Scheuermittel oder Schwämme mit Metallanteil.

Quarzstein hat eine hohe Kratzresistenz gegen Verkratzungen. Dennoch kann der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen der Oberfläche schaden. Reinigen Sie die Quarzstein-Oberfläche mit einem sauberen, feuchten Tuch. Hierfür kann ein neutrales Reinigungsmittel verwendet werden. Spülen Sie anschließend mit klarem Wasser nach und wischen Sie die Fläche trocken.

Bei fetthaltigen Verschmutzungen sollten alkalische Reinigungsmittel verwendet werden. Entfernen Sie kalkhaltige Verunreinigungen mit Essigreiniger (sauer) oder einem anderen handelsüblichen Kalkreiniger. Bei eingetrockneten Flecken oder hartnäckigen Verunreinigungen wird die Verwendung eines Scheuerschwamms (ohne Metallanteile) empfohlen.

Pflege von Quarzstein

Stauben Sie die Quarzsteinoberflächen regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Wichtiger Hinweis

Quarzstein ist wärmeunempfindlich. Beim Einsatz von sehr heißen Gegenständen sollten jedoch Untersetzer verwendet werden.

Pflegeanleitung für Fenix®

Allgemeines über Fenix®

Fenix® ist ein neuer, moderner Werkstoff – basierend auf der Nano-Technologie. Eine besonders matte Oberfläche und hohe Widerstandsfähigkeit sind seine unmittelbaren Eigenschaften.

Zudem weist das Material eine hohe Lichtechtheit auf, ist wasserabweisend sowie resistent gegen Fingerabdrücke und Hitze.

Die Zusammensetzung von Fenix® basiert auf einer neuen Generation thermoplastischer Harze. Diese sorgt für eine geschlossene Oberfläche und die besonders weiche Haptik. Zudem minimiert die Oberfläche die Lichtreflexion.

Reinigung von Fenix®

Fenix® ist leicht zu reinigen und zu pflegen. Das Material verträgt alle herkömmlichen Haushaltsreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel zur Reinigung der Oberflächen.

Verwenden Sie keine Säuren, alkalischen Reiniger oder Reiniger auf Wachsbasis. Verwenden Sie keine Möbelpolitur.

Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger, Schwämme mit Metallanteil oder ähnliches.

Fenix® weist eine hohe Resistenz gegen Kratzer sowie eine hohe Abriebfestigkeit auf. Dennoch kann der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen, z.B. Klängen oder Messer, der Oberfläche schaden.

Reinigen Sie die Oberflächen mit einem sauberen, weichen, fusselreien Tuch, um einen Scheuereffekt durch Schmutzpartikel zu vermeiden. Bei stärkeren Verschmutzungen kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz neutraler Reinigungsmittel unterstützt werden.

Mikrokratzer, leichte Verschmutzungen oder Schlieren können einfach durch Wärme oder mit Hilfe eines Schmutzradierers entfernt werden. Wir empfehlen hierzu den Schmutzradierer Bobby oder Meister Propper.

Pflegeprodukte

Sie erhalten bei uns sämtliche Pflegeprodukte für unsere Kollektionen. Preise geben wir Ihnen gerne auf telefonische Anfrage unter +49(0)511 28076-0 bekannt.

Reinigungsunternehmen

Textilreinigung

Fa. Pancheri Anita, Nr. 29, A-6280 Zellbergeben
Tel +43-(0)664/4294061

Gebäudereinigung

Fa. Universale, Eduard-Bodem-G 8, 6020 Innsbruck
Tel +43-(0)512/365373...-0
Fax: +43-(0)512/365373-22
Email: office@universal-reinigung.at
Hr. Reinhard Kofler +43(0)664/3200744
Büro Schwaz +43(0)5242/65986

Lederreinigung und –restaurierung Pflegeprodukte

Fa. Wilpa
Paukowitsch Joachim, Poppendorf 2, A-3385 Markersdorf-Haindorf
Tel.: +43-(0)2749/8512...-0
Fax: +43-(0)2749/8717
www.wilpa.at Email: office@wilpa.at [JW2]

Die vorliegende steinhoff Pflegefibel gibt Ihnen eine kleine Einführung in die Materialkunde im Möbelbau und praktische Pflegetipps an die Hand, die auf eigener jahrzehntelanger Erfahrung beruhen. Wir weisen darauf hin, dass die Pflegehinweise des jeweiligen Herstellers zu beachten sind und die Angaben zur Materialbeschaffenheit vorher zu prüfen sind.

Die angeführten Pflege- und Reinigungshinweise wurden nach bestem Wissen und Gewissen gegeben. Aufgrund der Vielfalt und der möglichen Kombinationen von Materialien, Flecken, Reinigungsmitteln und Umgebungsbedingungen können wir jedoch keinerlei Haftung übernehmen.